

Paul Urich stand bis 1995 als Dirigent und Musiklehrer im Rampenlicht

Jetzt spielen Enkel und Bücher die erste Geige

VON
ALFONS EBNER

Der „musikalische“ Lebensweg von Paul Urich sucht seinesgleichen. Sein Lieblingsinstrument war und ist für ihn die Klarinette. Angeleitet von seinem Vater, der sein Klarinettenist im Musikverein Öflingen (MVO) war, war es für den jungen Paul geradezu selbstverständlich, auch Klarinette zu spielen und als 14-Jähriger in den MVO einzutreten.

„Die Arbeit mit jungen Leuten hat mir immer Spaß gemacht“

Paul Urich über seine Zeit als Musiklehrer an der Jugendmusikschule

Der talentierte Klarinetist absolvierte den Dirigentenkurs und ab 1949 übernahm Paul Urich die musikalische Leitung des MVO, die er bis 1962 und von 1965 bis 1988 ausübte. Fast 40 Jahre lang hat er als Dirigent das hohe musikalische Niveau des Vereins geprägt. Die Stadt Wehr würdigte das erfolgreiche, kulturelle Schaffen und ernannte Paul Urich am 3. Juni 1984 zum Musikdirektor. Über die örtlichen Grenzen hinaus wirkte er rund zehn



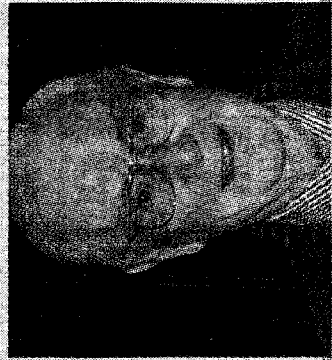
Als Dirigent des Musikvereins hielt Paul Urich – hier beim Adventskonzert 1984 – über 40 Jahre den Taktstock in der Hand.

FOTO: EBNER

Jahre als Bezirksdirigent im Blasmusikverband Hochrhein. Als letztes Konzert dirigierte er das Adventskonzert 1988. Der MVO ernannte ihn zum Ehrenmitglied und gleichzeitig wurde er zum Ehrenmitglied des Bezirksverbandes verliehen.

Paul Urich

Der heute 84-jährige Paul Urich war von 1949 bis 1962 und von 1965 bis 1988 Dirigent des Musikvereins Öflingen und prägte das musikalische Leben Öflingens wesentlich. Bis 1995 unterrichtete er an der Jugendmusikschule in Bad Säckingen auf seinem erklärten Lieblingsinstrument – der Klarinette. Er erhielt zahlreiche Ehrungen, darunter die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg.



de er mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet. Schon früher wurden ihm die höchsten Ehrenzeichen und Ehrenmitgliedschaften des Vereins, des Bezirksverbandes und des deutschen Blasmusikverbandes verliehen.

Der „Ruheständler“ widmete weiterhin der Musik und der Jugend, die er auch schon in früheren Jahren im MVO gefördert hatte, seine Zeit und Erfahrung. Von 1985 bis 1995 war er Musiklehrer an der Jugendmusikschule in Bad Säckingen, hat vielen Mädchen und Jungen das Musizieren auf der Klarinette beigebracht. Denn „die Arbeit mit jungen Leuten hat mir immer Spaß gemacht.“ Noch heute gebe es Vereine, die von seiner Klarnett-Ausbildung profitieren und es freut den ehemaligen Führer, wenn

seine Schüler ihn gelegentlich spontan begrüßen. Darum ist Paul Urich nach eigenen Worten stolz darauf, dass seine jahrzehntelange Arbeit auf dem Gebiet der Blasmusik diese großartigen Früchte trägt.

Wie verbringen Paul Urich und seine Frau Ingrid jetzt das tägliche Leben? Früh um 6.30 Uhr geht es aus den Federn. Zum Frühstück gehört das Lesen des SÜDKURIER, den er schon seit Jahrzehnten abonniert hat. Die wechselnde Arbeitsteilung, intern und extern, ist gut eingespielet nach der Devise, sich gegenseitig zu helfen. Im Haushalt in

der Küche ebenso wie draußen. Im Frühjahr lockt wieder der Garten. Und sonst: Regelmäßig „gastieren“ die Enkel bei Opa und Oma, sowohl der sechs-jährige

Christian als auch der fast einjährige Valentin. Benjamin und sorgen für kindliches Leben im Haus. Zeit verbringt Paul Urich auch mit klassischer Literatur und Spaziergängen. Und sonst hat er sich damit abgefunden: Die Klarinette bleibt im Schrank, die Skier überwinterm im Keller. Doch an der wöchentlichen Senioren-Gymnastik hält Paul Urich fest. Denn: „Die tut mir wirklich gut.“

SÜDKURIER
Was macht eigentlich ... ?